Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Rechenschaftsbericht 2017

Staats- und Universitätsbibliothek
Bremen
Bibliothekstraße
28359 Bremen
Telefon: 0421 218-59500
suub@suub.uni-bremen.de
suub.uni-bremen.de
Herausgeberin: Maria Elisabeth Müller
Bildnachweis: Copyright SuUB

Inhalt

Vorwort **4**
1. Dienste und Leistungen **7**
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung 7
1.2 Die SuUB als Archiv- und Landesbibliothek 8
1.3 Benutzung und Service 11
1.4 Fernleihe und Dokumentlieferdienste 14
1.5 IT-Dienste und elektronische Bibliothek 15
2. Personal **18**
2.1 Personalstand 18
2.2 Aus- und Weiterbildung. 18
2.3 Mitarbeit in universitären Gremien 20
2.4 Mitarbeit in Fachgremien 20
3. Projekte **23**
3.1 Teppichbodensanierung 23
3.2 Digitale Sammlung Deutscher Kolonialismus (DSDK). 23
3.3. Fachinformationsdienst Politiikwissenschaften POLLUX
(DFG-Projekt 2016 - 2018). 24
4. Schwerpunktthema **26**
4.1 Resitutionen NS-Raubgut (2015 - 2019) 26
5. Öffentlichkeitsarbeit **27**
5.1 Freundeskreis der SuUB 27
5.2 Veranstaltungen 28
5.3 Ausstellungen 31
5.4 Vorträge und Veröffentlichungen 33
5.6 Social Media Angebote 36
5.7 Pressemitteilungen 37
6. Bibliothek in Zahlen **38**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
wir legen mit dem Rechenschaftsbericht eine Bilanz der Aktivitäten der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) für das Jahr 2017 vor. Das Motto des Vorjahres aufgreifend, stand das Jahr 2017 unter der Überschrift: „Den digitalen Wandel weiter gestalten".
Einmal mehr zeigte sich, dass die Digitalisierungsstrategie der SuUB aufgeht: Das erweiterte digitale Medienangebot erfährt eine starke Benutzung. Die Zugriffszahlen auf die lizenzierten digitalen Ressourcen (E-Journals, E-Books) und auf die in der E-LIB erschlossenen kostenfreien Open Access-Dokumente bewegen sich auf einem hohen Niveau. Mit 3.12 Mio. Zugriffen im Jahr 2017 übertreffen sie die Ausleihen des Buch- und Medienbestandes. Durch die günstige Entwicklung der Wechselkurse und die Einsparungen aus den umfangreichen Zeitschriftenabbestellungen konnten 2017 erstmals wieder mehr Medien erworben werden als in den Vorjahren. Der Anteil der elektronischen Medien an den Ausgaben überstieg 2017 die 50%-Marke.

Die Bibliothek ist an allen Standorten zentraler Lernort. Mit einer aufwändigen Teppichbodensanierung in den Lesesälen der Ebenen 3 und 4 der Zentrale, die wir 2017 kurzfristig durchführen konnten, verbesserte sich die Aufenthaltsqualität für die Nutzerinnen und Nutzer.

Zur Weiterentwicklung nationaler Lizenzierung und einer großflächigen Transformation zu Open Access setzt die SuUB große Hoffnungen auf die Verhandlungen des DEAL-Konsortiums. Die Bibliothek begrüßt das Geschäftsmodell der DEAL-Verhandlungsgruppe, dessen Ziel es ist, die deutschlandweite Publish & Read-Nutzung zu erreichen: die Teilnehmer am DEAL-Konsortium sollen nicht nur lesenden Zugriff auf alle elektronischen Zeitschriften der Verlage erhalten, sondern die Beiträge der wissenschaftlichen Autoren aus den teilnehmenden Hochschulen sollen zugleich ohne Mehrkosten weltweit frei verfügbar gemacht werden. Zur Bekräftigung des Verhandlungsmandates hat die SuUB wie die meisten anderen deutschen Universitätsbibliotheken Ende 2017 die bestehenden Abonnements aller Elsevier-Zeitschriften gekündigt.

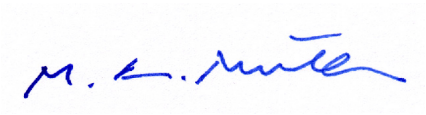
Zur aktiven Unterstützung der Forschungsleistungen der Universität hat sich die SuUB im Rahmen eines Projektes mit der Erstellung einer Hochschulbibliografie befasst. Ziel ist es, für jedes Publikationsjahr einen nachhaltigen, aktuellen und möglichst vollständigen Nachweis aller wissenschaftlichen Publikationen aus der Universität Bremen zu leisten. Die Ergebnisse werden in 2018 vorliegen.

Unter hohem Erfolgsdruck entwickelte die SuUB im Jahr 2017 zentrale Bausteine für den Fachinformationsdienst für Politikwissenschaft. Das Informationsportal und die Suchmaschine, die unter dem Namen POLLUX deutschlandweit die politikwissenschaftliche Literatur- und Informationsversorgung insbesondere für den Forschungsbedarf unterstützt, sollten zu Beginn des Jahres 2018 online gehen. Die DFG fördert das Projekt für die Jahre 2017-2019 im Programm „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft".

Im April 2017 startete die SuUB ein weiteres großes Digitalisierungsprojekt, das mit Drittmitteln der DFG den Aufbau einer Digitalen Sammlung Deutscher Kolonialismus (DSDK) fördert. Gemeinsam mit der UB Frankfurt am Main werden ca. 1.000 Titel aus den historischen Beständen der beiden Bibliotheken aus den Jahren 1884 bis 1919 zum Kolonialismus des deutschen Kaiserreichs digital aufbereitet; die Volltexte werden anschließend online in die Forschungsinfrastruktur CLARIN-D integriert, das vom CLARIN-Servicezentrum der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften betrieben wird.

Abschließend möchte ich Sie auf das Schwerpunktthema des diesjährigen Berichts aufmerksam machen: Im Rahmen eines Projektes zur Suche und Restitution von NS-Raubgut überprüft die SuUB, anknüpfend an die Ergebnisse einer Erstbeforschung in den 1990er Jahren, erstmals systematisch alle Neuerwerbungen, die in den Jahren 1933 - 1948 in den Bestand der damaligen Staatsbibliothek Bremen aufgenommen wurden, auf einen möglichen Raubgutverdacht. Im Berichtsjahr konnten zwei Rückgaben an die Erben der früheren jüdischen Besitzer geleistet werden.

Die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre bleibt für die SuUB die Gestaltung des digitalen Wandels. Wichtige Handlungsfelder sind Open Access und neue Formen der Lizenzierung, die Unterstützung beim Management von Forschungsdaten, die Digitalisierung des kulturellen Erbes und die Förderung digitaler Medien- und Informationskompetenz. Möglich ist dies nur in Kooperation mit starken Partnern und bibliothekarischen Netzwerken.



Bremen, im November 2018

Dieser Rechenschaftsbericht wurde von der Gemeinsamen Bibliothekskommission in ihrer Sitzung am 5.12.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen.

1. Dienste und Leistungen

1.1 Etat- und Bestandsentwicklung

Die Basiszuweisung für wissenschaftliches Schrifttum bewegte sich 2017 mit einem Betrag von 7.228.100 € auf dem Niveau der Vorjahre; diese Basiszuweisung konnte um einen Betrag von 130.000 € aus Einnahmen verstärkt werden. Durch die günstige Entwicklung der Wechselkurse und die Einsparungen aus den umfangreichen Zeitschriftenabbestellungen des Vorjahres konnte der negative Trend gerade für die buchorientierten Wissenschaftsdisziplinen der letzten Jahre gestoppt werden: Erstmals wurden 2017 wieder mehr Medien erworben als in den Vorjahren (5%).
Der Anteil der elektronischen Medien an den Ausgaben überstieg 2017 erstmals die 50%-Marke. Grund dafür waren insbesondere die vermehrten Lizenzierungen von E-Books in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften. Neben mehr als 20.000 neuen dauerhaften Lizenzen wurden im Rahmen von Subskriptionen und über die nutzergesteuerte Erwerbung ca. 180.000 elektronische Monografien aller Fachgebiete der Verlage Elsevier und Wiley sowie des Aggregators EBSCO bereitgestellt. Die Zugriffszahlen für E-Books übertrafen 2017 wieder deutlich die Ausleihzahlen der gedruckten Bücher und waren mehr als doppelt so hoch wie bei den elektronischen Zeitschriften.
Ende 2017 wurde das hochpreisige Zeitschriftenpaket des Elsevier-Verlages in Absprache mit der Verhandlungsgruppe der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) im Rahmen der DEAL-Verhandlungen abbestellt. DEAL verfolgt das Ziel, für die Verlage Wiley, Springer-Nature und Elsevier die deutschlandweite Publish & Read-Nutzung zu erreichen: die Teilnehmer am DEAL-Konsortium sollen Zugriff auf alle elektronischen Zeitschriften der Verlage erhalten. Zugleich sollen die Beiträge der wissenschaftlichen Autoren aus den teilnehmenden Hochschulen ohne Mehrkosten Open Access verfügbar gemacht werden. Die Verhandlungen konnten allerdings bis Ende 2017 nicht abgeschlossen werden.
Das Interesse am Open Access-Publizieren nahm 2017 spürbar zu. Die Open Access-Zeitschriften stellen alle Inhalte kostenlos

zur Verfügung und finanzieren sich durch die Artikelgebühren („Article processing costs") der Autoren. Die Universität Bremen unterstützt das „Open Access-Publizieren", indem die SuUB Publikationskosten in Open-Access-Zeitschriften für die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universität Bremen übernimmt und den Bezahlvorgang abwickelt. 2017 hat sich die Anzahl der geförderten Publikationen mit 94 gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Dafür wurden auf Grundlage eines Beschlusses der Gemeinsamen Bibliothekskommission der Universität Bremen aus dem Jahr 2013 Mittel im Umfang von 169.000 € aus dem Etat für wissenschaftliches Schrifttum aufgewendet.

1.2 Die SuUB als Archiv- und Landesbibliothek

Neben der landesweiten Literaturversorgung der staatlichen Hochschulen in Bremen und Bremerhaven versieht die SuUB als größte und älteste wissenschaftliche Bibliothek Bremens die Aufgaben einer Landes- und Archivbibliothek für die Freie Hansestadt Bremen. Ein wesentlicher Teil der Aufgabe als Landesbibliothek ist die Sammlung und Archivierung der in Bremen und über Bremen erscheinenden Publikationen. Die SuUB bezieht mehr als 800 solcher fortlaufenden Sammelwerke wie Zeitschriften und Zeitungen als Pflichtexemplare. 2017 wurden im Rahmen geltender gesetzlicher Regelungen 1.690 gedruckte und 640 elektronische Publikationen in den Bestand genommen. Bei der Erarbeitung von Lösungen und Standards für die elektronische Pflichterwerbung ist die SuUB in ein nationales Netzwerk von Regional- und Landesbibliotheken eingebunden.

Speicherverbund Nord

In den Magazinen der wissenschaftlichen Bibliotheken befinden sich teilweise umfangreiche Bestände von gedruckten Fachzeitschriften, die wenig oder gar nicht mehr genutzt werden. Die Ursachen sind vielfältig: Es stehen elektronische Archive über die National- oder Allianzlizenzen zur Verfügung, der Forschungsschwerpunkt der Hochschule hat sich verändert, oder es sind lediglich Zeitschriftentorsi vorhanden. Der Regalplatz, den solche obsoleten Bestände blo-

ckieren, ist knapp und teuer. Die Aussonderung von Beständen ist allerdings unumkehrbar, und Dokumentenlieferdienste funktionieren nur, wenn die verbliebenen besitzenden Bibliotheken ihre Bestände nicht ebenfalls makulieren. Vor diesem Hintergrund hat es in den letzten Jahren in Großbritannien, Österreich und der Schweiz unterschiedliche Ansätze zu einer kooperativen Speicherung gegeben. Es soll sichergestellt werden, dass für alle Bestände ein "letztes Exemplar" nutzbar bleibt. Vor diesem Hintergrund haben sich die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, die Universitätsbibliothek Kiel, die Universitätsbibliothek Rostock und das Medien- und Informationszentrum der Leuphana-Universität Lüneburg im Speicherverbund Nord zu einer kooperativen, regionalen Speicherlösung entschlossen. Im Rahmen eines von der KEK (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts)[1] unterstützten Projektes wurden seit 2016 Standards, Regeln und Verfahren für die verteilte Archivierung des "letzten Exemplars" erarbeitet. Die Teilnehmer sollen Bestände, die in mindestens einer weiteren der teilnehmenden Partnerbibliotheken vorhanden sind, grundsätzlich erst dann löschen, wenn die Archivierung im Verbund der Teilnehmer geprüft bzw. gewährleistet ist. Jede Bibliothek übernimmt dabei für einen Anteil an Beständen die Verpflichtung der dauerhaften Archivierung und stellt diese bei Bedarf den anderen Teilnehmern über die Dokumentenlieferung zur Verfügung. Für die Umsetzung dieses Konzepts war eine Vielzahl von rechtlichen und organisatorischen Fragen zu klären. So mussten mehr als 400.000 Bestandsdatensätze abgeglichen und gemeinsam verbindliche Standards für die Archivierung erarbeitet werden. Die Archivverpflichtungen der Teilnehmer werden über die Verbundkataloge öffentlich dokumentiert. Dazu wurden im Jahr 2017 die Datenformate zur Dokumentation archivierungsrelevanter Informationen in den Katalogen auf nationaler Ebene abgeglichen und vereinheitlicht. Nach erfolgreichen Tests wird das Projekt Speicherverbund Nord als regionaler Ansatz einer kooperativen Speicherlösung im Jahr 2018 in den Regelbetrieb überführt.

1 http://www.kek-spk.de/home/

Hochschulbibliografie

Die Universität Bremen verfügt derzeit über keine zentrale Instanz zur Erfassung der Publikationsleistung der Forschenden. Die SuUB hat daher im Rahmen eines Projektes evaluiert, inwieweit mit den vorhandenen Personalressourcen und der bestehenden Infrastruktur eine Hochschulbibliografie aufgebaut werden kann. Ziel ist der nachhaltige, aktuelle und möglichst vollständige Nachweis von wissenschaftlichen Publikationen aus der Universität Bremen. Die Erfassung der bibliografischen Daten erfolgt dabei zunächst in der Verbunddatenbank CBS. Dadurch können die Veröffentlichungen im Katalog der SuUB recherchiert werden. Die Daten werden durch eine lokale Sacherschließung mit den Organisationen der Universität Bremen verknüpft. Die Recherche nach Publikationen erfolgt intellektuell, die Erfassung größtenteils manuell. Um eine konsistente Erfassung der beteiligten Institutionen und Affiliations zu gewährleisten, wurde eine Datenbank der Fachbereiche, Institute, Arbeitsgruppen und zugehörigen Personen zur Unterstützung bei der Erstellung der bibliografischen Daten erstellt. Eine Auswertung der Publikationsleistung auf Grundlage der erfassten Daten ist bereits jetzt möglich, eine dezidierte Präsentation der Hochschulbibliografie bzw. eine Integration in andere Nachweissysteme wie z.B. in den von der SuUB betriebenen Hochschuldokumentenserver wird zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt. Im Rahmen des Projektes wurden Erfahrungen mit der Auswertung heterogener Informationsquellen gesammelt und die organisatorischen Grundlagen für die verteilte Bearbeitung gelegt. Bereits im Jahr 2017 wurde deutlich, dass der Personalaufwand erheblich über einem Vollzeitäquivalent liegt. Das Projekt wird 2018 fortgesetzt.

Ausbau der Digitalen Sammlung

Die SuUB hat mit der kontinuierlich erweiterten Retrodigitalisierung der historischen Bestände im Jahr 2017 nunmehr 1 Mio. Seiten digital aufbereitet. Die Digitalisate der zumeist regional-historisch motivierten Sammlungen von bremischen Veröffentlichungen sind weltweit kostenfrei zugänglich. Ein zentrales Projekt zum Aufbau einer "Digitalen Sammlung Deutscher Kolonialismus" (2017-2019) wurde gemeinsam mit der UB Frankfurt und der Berlin-Branden-

burgischen Akademie der Wissenschaft im Rahmen eines DFG-Projektes gestartet. Zugleich wurde mit Mitteln der Heroldstiftung begonnen, die große Sammlung von ca. 23.000 erhaltenen historischen Theaterzetteln der bremischen Theater aus dem 18. bis 20. Jahrhundert zu digitalisieren. Die älteste Ankündigung einer Theateraufführung stammt aus dem Jahr 1762.

1.3 Benutzung und Service

Die Nutzung der SuUB war auch im Jahr 2017 intensiv. Die Zahl der physischen Bibliotheksbesuche lag ungefähr auf dem Vorjahresniveau (2017:1.29 Mio., 2016: 1.28 Mio.). Aufgrund von Sanierungsmaßnahmen waren die Publikumsbereiche der Ebenen 3 und 4 in der Zentrale im Sommer 2017 einige Wochen geschlossen, so dass in der Zentrale die Besucherzahlen unter denen des Vorjahres lagen. Dafür stiegen die Besucherzahlen an den größeren dezentralen Standorten leicht an.
Die Nutzung der digitalen Medien erreichte das Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der Volltextzugriffe auf von der SuUB lizenzierte elektronische Ressourcen lag im Jahr 2017 bei 3.12 Mio. (2016 3.13 Mio.) und damit erneut deutlich über der Zahl der Ausleihen gedruckter Bestände (2017: 1.8 Mio., 2016: 1.9 Mio.).
Das stetig wachsende Angebot an verfügbaren Ressourcen und Informationen stellt die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek vor große Herausforderungen. Das Recherchieren, Auswählen, Bewerten und die Weiterverarbeitung von Ressourcen spielt eine immer wichtigere Rolle. Für die SuUB stellt deshalb die Vermittlung von Informationskompetenz seit Jahren eine zentrale Aufgabe dar. Das Schulungsangebot im Rahmen von Einführungen in die Literaturrecherche sowie in die Nutzung von Fachdatenbanken, E-Journals und E-Books erfreut sich guter Akzeptanz.
Die Zahl der Schulungsteilnehmer war im Jahr 2017 rückläufig (2017: 8.117, 2016: 8.971), während sich die Zahl der Schulungsstunden leicht erhöhte (2017: 652, 2016: 622). Die Nachfrage nach Schulungen ist weiterhin hoch.
Es wurden jedoch kleinere Gruppen

geschult. Die SuUB modifiziert und aktualisiert die Schulungsangebote kontinuierlich. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Bereich der Literaturverwaltung, insbesondere auf den von der Bibliothek lizenzierten Programmen Citavi und RefWorks.
Wie bereits im Vorjahr wurden ca. 65% der Schulungsveranstaltungen von Studierenden der Bachelor- und Master-Studiengänge der bremischen Hochschulen in Anspruch genommen.
21% aller Schulungsveranstaltungen wurden von Schülerinnen und Schülern der Oberstufenjahrgänge des Landes Bremen und des niedersächsischen Umlandes besucht. Diese Nutzergruppe kommt bereits seit mehreren Jahren regelmäßig in die SuUB, um sich über die Angebote einer Universitätsbibliothek zu informieren und nach Literatur für die jeweiligen Projekte und Seminarfacharbeiten zu recherchieren. In den Veranstaltungen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ersten Einblick in die Methoden wissenschaftlicher Literaturrecherche. Die Bibliothek betrachtet die schülerbezogenen Angebote auch als wichtigen Beitrag zum Marketing für die bremischen Hochschulen. Zugleich erfolgen die Schulungsaktivitäten auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft[2].
Die Mitarbeiterinnen der SuUB binden Gamification-Elemente in die Schulungen ein. So werden bereits seit längerem insbesondere bei Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie für Erstsemester Programme wie Nearpod, das innerhalb von PowerPoint-Präsentationen Selbstlernphasen der Teilnehmerinnen ermöglicht, und das Quiztool Kahoot verwendet. Darüber hinaus werden analoge Spielelemente in die Veranstaltungen eingebunden, so z.B. ein Glücksrad zur Auswahl der zu behandelnden Themen oder das sogenannte BreakOut, bei dem mehrere Gruppen gegeneinander schnellstmöglich die Lösung von Aufgaben erarbeiten müssen. Diese Methoden erhöhen spürbar die Motivation und fördern durch Aktivierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lernerfolg.
Im Jahr 2017 wurde zudem erstmals die LernApp Actionbound lizenziert und in Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe erfolgreich einge-

2 Rahmenvereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen, dem Magistrat der Stadt Bremerhaven und dem Bremischen Bibliotheksverband, Landesverband Bremen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) vom 01.02.2011

setzt. Die Methoden wurden außerdem auf dem Bibliothekartag in Frankfurt interessierten Kolleginnen und Kollegen vorgestellt.

Informationsvermittlung über den Katalog

Über die Suchmaschine E-LIB finden die Nutzerinnen und Nutzer in großem Umfang digitale Ressourcen. So kann es vorkommen, dass die Suchergebnisse vereinzelt Quellen mit fehlerhaften Links enthalten. Im Jahr 2017 entwickelte die SuUB deshalb für einen Teil der Inhalte die Option, aus dem Katalog heraus eine auf den konkreten Treffer bezogene Onlineanfrage zu starten („Wie finde ich diesen Artikel?").

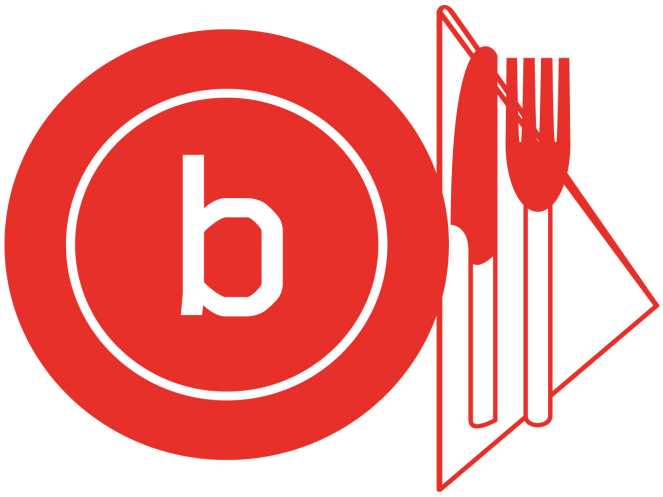
Per Mausklick wird automatisiert eine E-Mail mit allen für die weitere Bearbeitung erforderlichen Angaben generiert, die innerhalb weniger Stunden von einem aus Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Abteilungen zusammengesetzten Mediensupportteam beantwortet wird. Ziel ist es, in jedem Fall den Zugriff auf den gesuchten Titel zu ermöglichen. Die Bibliothek beabsichtigt, diesen Online- Mediensupport schrittweise auf sämtliche Ressourcen zu erweitern und dauerhaft ein Team zu etablieren, das auf den schnellen Support bei Zugangsproblemen von Online-Medien spezialisiert ist. Das Feedback der Nutzerinnen und Nutzer auf diesen seit November 2017 angebotenen Service ist durchweg positiv. Die verwendete Mailadresse wurde schon bald nach Inbetriebnahme des Dienstes von den zufriedenen Nutzerinnen auch für generelle Fragen zur Bibliothek benutzt.

Teilbibliotheken

Teilbibliothek an der Hochschule Bremerhaven

An der Teilbibliothek in Bremerhaven wurden die vielfältigen Schulungsangebote weiter ausgebaut. Dazu gehörte die Einbindung von Workshops der Bibliothek in das Angebot „Studi Support – für ein erfolgreiches Studium"[3] der Servicestelle Lernen und Lehren an der Hochschule Bremerhaven. Außerdem war die Bibliothek wieder an der Erstsemesterbörse der Hochschule vertreten, betreute im Mai einen „Langen Abend der ungeschriebenen Hausarbeiten" und veranstaltete verschiedene Kurzworkshops

3 https://www.hs-bremerhaven.de/organisation/servicestellen/servicestelle-lernen-und-lehren/angebote-fuer-studierende/studi-support/



als „Coffee Lectures" in den Mittagspausen. Sie unterstützte zwei Lesungen: im März war Wigald Boning mit einer Lesung aus seinem Buch „Im Zelt" in der Bibliothek zu Gast, und im Oktober beteiligte sich die Bibliothek an der Organisation der Lesung von Stefan Augst, die in der Humboldt-Schule in Bremerhaven stattfand.
Ausländische Studierende wurden verstärkt durch englischsprachige Einführungsveranstaltungen und den Ausbau der englischsprachigen Webseiten unterstützt.

Teilbibliothek Technik und Sozialwesen an der Hochschule Bremen

Nach dem positiven Feedback zum ersten Library Lunch im Vorjahr wurde dieses Veranstaltungsformat weitergeführt. Bevor das Wintersemester startete, wurden im September erneut die Professoren und Professorinnen sowie das wissenschaftliche Personal der Hochschule in die Bibliothek eingeladen. Nach einer Begrüßung und einem kurzen Impulsreferat durch die Bibliotheksleitung konnten sich die Gäste an verschiedenen Posterstationen bei den Mitarbeiterinnen über das Servicespektrum der Bibliothek informieren. Die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs wurde von allen Gästen sehr positiv aufgenommen.
Innerhalb der Bibliothek konnten Umgestaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, so dass nun mehr Einzelarbeitsplätze und ein Seminarraum für Gruppenarbeit und Veranstaltungen zur Verfügung stehen.
Für den Bestandsaufbau wurden neue Anbieter von E-Books sowie neue Erwerbungsmodelle wie PDA (Patron Driven Aquisition) und Content Select erprobt.

1.4 Fernleihe und Dokumentlieferdienste

Nicht am Ort vorhandene Print-Titel können die Nutzerinnen und Nutzer per Online-Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellen. Darüber hinaus beteiligt sich die SuUB mit „Subito" an einem Dokumentlieferdienst wissenschaftlicher Bibliotheken, der bestellte Dokumente direkt an den Endkunden ausliefert. In der SuUB ist die Anzahl der Bestellungen aus anderen Bibliotheken im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen (2017 42.614, 2016: 41.430) Die Anzahl der von Nutzern der SuUB über die Fernleihe

getätigten Bestellungen ist erneut gesunken (2017: 8508, 2016: 9.129). Der Rückgang der Fernleihbestellungen ist seit mehreren Jahren deutschlandweit in allen Bibliotheken zu verzeichnen. Die Ursache für diesen Rückgang liegt vor allem in den stetig wachsenden lokalen Angeboten an elektronischen Ressourcen. Trotz des Rückgangs der Bestellungen sind die Bestände der SuUB allerdings sowohl im Rahmen der Fernleihe als auch über Subito weiterhin gut nachgefragt. Das Verhältnis der Lieferungen an auswärtige Nutzer ist ca. fünfmal so hoch wie die Bestellungen der Bremer Nutzer – ein Zeichen für die gleichbleibend hohe Qualität des Bestandes.

1.5 IT-Dienste und elektronische Bibliothek

Die Nutzung digitaler Medienangebote und Bibliotheksdienste ist zunehmend Standard in Forschung und Lehre. Ein wichtiges Ziel der Bibliotheksentwicklung ist daher der bedarfsgerechte Ausbau der elektronischen Angebote und Dienste sowie deren ständige Verfügbarkeit. Dies erfordert den Betrieb einer zeitgemäßen, verlässlichen technischen Infrastruktur, die regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht wird. Auch im Jahr 2017 konnte eine praktisch vollständige Grundverfügbarkeit der Standarddienste erreicht werden: das lokale Bibliothekssystem, die Suchmaschine E-LIB und der PC-Nutzerpark standen nahezu ohne Unterbrechung das ganze Jahr zur Verfügung.

Modernisierte IT-Infrastruktur in der Bibliothek

Alle Webdienste der Bibliothek wurden im Frühjahr 2017 auf eine verschlüsselte Kommunikation (TLS 1.2) umgestellt. Dies bedeutet, dass alle Verbindungen der Nutzer und Nutzerinnen zu Servern der Bibliothek nun Ende-zu-Ende verschlüsselt werden.
Im Rahmen der regelmäßigen Routinemodernisierung der Infrastruktur wurden 2017 eine Reihe von Servern der Bibliothek erneuert:
Das System zur Online-Anmeldung wurde komplett neu aufgesetzt und die genutzte Software aktualisiert. Dieser Dienst erlaubt es neuen Nutzern, ihre Kontaktdaten online zu übermitteln, um das anschließende Aus-

stellen eines Bibliotheksausweises vor Ort – besonders zu Stoßzeiten wie zu Beginn eines Semesters – möglichst effizient und schnell anbieten zu können.
Für das Recherchecluster der Suchmaschine E-LIB wurden 2017 drei ältere Server durch neue Geräte ersetzt. Auch der Server für den Bereich der hauseigenen Verwaltung wurde erneuert.
Im Bereich der Retrodigitalisierung von historischen Beständen wurden seit ca. 2011 ca. 1.000.000 Seiten retrodigitalisiert. Die dazu notwendige Infrastruktur wurde kontinuierlich erweitert. Im Jahr 2017 wurde der Server zur Präsentation und Erschließung der digitalen Objekte sowie zur Steuerung der internen Digitalisierungsworkflows gegen ein neues Gerät ausgetauscht und die Software aktualisiert.
Im Rahmen des DFG Projektes "Digitale Sammlung Deutscher Kolonialismus" (2017-2019) wurde ein neuer Spezialscanner beschafft. Dieser sogenannte Dieser sogenannte "V-Scanner"[4] erlaubt eine besonders schonende Digitalisierung von historischem Buchbestand bei nur geringem Öffnungswinkel von ca. 90-110°.
Zur kostengünstigen und nachhaltigen Langzeit-Speicherung größerer Datenmengen aus der Retrodigitalisierung wurde ein neues Bandlaufwerk (Tape Library) als extern im Green IT Center betriebenes Backupsystem erworben und in Betrieb genommen. Das System ermöglicht die Speicherung von ca. 500 TB.

Services der Digitalen Bibliothek

Im Bereich der Digitalen Bibliothek konnten die Themen Suchmaschinentechnik und Metadatenmanagement auch im Jahr 2017 insbesondere im Rahmen des Projektes "Fachinformationsdienst Politikwissenschaften (POLLUX)" maßgeblich weiterentwickelt werden[5].

E-LIB Nachweisbasis & Suchraum

Der Umfang der E-LIB Nachweisbasis konnte im Jahr 2017 kontinuierlich vergrößert werden. Metadaten großer Verlage wurden dazu automatisch gesammelt und zur Aktualisierung dem Suchmaschinenindex laufend hinzugefügt[6]. In ähnlicher Weise wurden

4 http://www.walternagel.de/bibliotheken-museen-und-archive/aktuelles/items/v-buchscanner-bookdrive-markii-in-der-suub-bremen-der-ulb-darmstadt

5 S. Rechenschaftsbericht 2017, 3.3 POLLUX, S. 23.

6 Z.B. Elsevier, Springer, Wiley, American Economic Association,

auch Nachweise von Artikeln in Printmedien importiert und über die Suchfunktion angeboten.
Um die umfangreichen erziehungswissenschaftlichen Bestände auch auf Aufsatzebene zu erschließen, integriert die E-LIB Suche bereits seit 2012 die Nachweise der erziehungswissenschaftlichen Fachdatenbank FIS-Bildung. Diese Daten bieten nicht nur den Zugang zu vielen aktuellen elektronischen Fachaufsätzen, sondern ermöglichen auch eine nahezu vollständige Erschließung der in Bremen vor Ort gehaltenen Printzeitschriften der Pädagogik. Im Jahr 2017 wurde die Verknüpfung mit dem lokalen Bremer Bestand systematisch verbessert und bei der Zuordnung von Aufsätzen zur jeweiligen Zeitschrift auch der Zeitraum des lokal vorhandenen Printbestands umfangreicher berücksichtigt.
Für die Bestände der Mediathek (Tonträger, CDs, DVDs) wurden weitere Direkt-Bestellmöglichkeiten im Katalog implementiert.
Über eine Kooperation mit der UB Bielefeld (BASE) erhält die Bibliothek aktuelle Nachweisdaten von etwa 100 Mio. frei verfügbaren Open Access-Medien, die von universitären Archiven weltweit zur Verfügung gestellt werden. Die Qualität dieser aus weit verteilten Quellsystemen aggregierten Metadaten entspricht jedoch nicht immer dem im bibliothekarischen Umfeld normalerweise üblichen, auf intellektuellem Weg produzierten Nachweisniveau. Daher werden die Daten zuvor umfangreich gefiltert, bevor die Nachweise in den Suchraum der E-LIB integriert werden[7].

Mit den Systemen E-LIB und POLLUX betreibt die SuUB Bremen nunmehr zwei Literatursuchmaschinen (Discovery Systeme), die sich in ihrer Weiterentwicklung wechselseitig beflügeln. Die im Bereich der E-LIB bereits länger entwickelten Standards bilden die Basis für die neue Suchtechnik bei POLLUX. Gleichzeitig werden die im Projekt POLLUX entwickelten Tools zur automatisierten Metadatenverarbeitung und Indexierungstechnik zukünftig die Standardangebote der Bibliothek verbessern und so zu einer deutlichen Anhebung der Servicequali-

American Geophysical Union, Annual Reviews, BioOne, Cambridge University Press, deGruyter, Highwire, IEEE, JSTOR, Karger, OECD, Taylor & Francis, u.v.a.

7 Die insgesamt 2017 verfügbaren 110 Mio. Metadaten aus BASE werden nach verschiedenen formalen Kriterien analysiert und gefiltert. Nach einer Rechenzeit von ca. 5 Stunden verbleiben 30 Mio. Datensätze von freien Volltextmedien, die zur Indexierung in der Bremer Suchmaschine geeignet sind.

tät für alle Nutzer und Nutzerinnen führen. Langfristig strebt die Bibliothek an, die beiden Systeme auf einer gemeinsamen technischen Basis zusammenzuführen.

Forschungsdatenmanagement

Die adäquate Verarbeitung, Bereitstellung und langfristige Speicherung von Primärdaten ganz unterschiedlicher Forschungsdisziplinen ist aktuell für alle Universitäten eine spannende Herausforderung. Die Bibliothek beteiligt sich in diesem Kontext seit März 2017 aktiv im Rahmen des Lenkungsausschusses Forschungsdatenmanagement des Konrektors für Forschung an der Entwicklung einer Forschungsdatenrichtlinie für die Universität.

Die SuUB Bremen ist darüber hinaus bereits seit 2011 Projektpartner bei einer Initiative der qualitativen Sozialforschung. Das DFG-Projekt QualiService[8] dient der Archivierung von Studien und Interviews sowie entsprechender Metadaten, um zukünftig eine Sekundärnutzung dieser Forschungsdaten zu ermöglichen. Nach einer erfolgreichen ersten Projektphase haben sich die Projektpartner neu aufgestellt. Die Bibliothek beteiligte sich im Jahr 2017 an einem Folgeantrag "QualiService2" unter der Federführung des Socium (Prof. Dr. Betina Hollstein) und von PANGAEA: Data Publisher for Earth & Environmental Sciences (Dr. Michael Diepenbroek). Im Rahmen des Projektes QualiService beteiligt sich die SuUB an der Arbeitsgruppe zur Metadatenharmonisierung, die auf dem ersten Netzwerktreffen des Verbunds Forschungsdaten Bildung[9] gegründet wurde. Ziel dieser AG ist es, Standards für das Metadatenmanagement von Forschungsdaten in der Bildungsforschung zu schaffen.

2. Personal

2.1 Personalstand

Im Berichtsjahr lag die Obergrenze der VZÄ wie im Vorjahr bei 121. Die Anzahl der Bediensteten erhöhte sich von 134 auf 139.

2.2 Aus- und Weiterbildung

Die SuUB Bremen ist Ausbildungsbibliothek für die Ausbildungsberufe Fachangestellter/ Fachangestellte für Medien- und Informati-

8 http://www.qualiservice.org/

9 https://www.forschungsdaten-bildung.de/

onsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI) und Buchbinder/Buchbinderin Einzel- und Sonderanfertigung. Im Berichtsjahr betreute die Bibliothek sechs Auszubildende. In Kooperation mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover, in ihrer Funktion als niedersächsische Ausbildungsbehörde für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken, bildete die SuUB eine Referendarin (Fachstudium Soziologie) zur Wissenschaftlichen Bibliothekarin aus.
Zwei Mitarbeiterinnen nahmen in 2017 an einem berufsbegleitenden Fernstudium im Bereich Bibliothekswissenschaft (BA Bibliotheksmanagement) teil.
Eine Bibliotheksmitarbeiterin hat sich berufsbegleitend auf die externe Prüfung zur Fachangestellten für Medien und Information (FAMI) vorbereitet und die Prüfungen, die bei der Senatorin für Finanzen im Bremer Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) durchgeführt wurden, erfolgreich bestanden.

Im Jahr 2017 umfasste die Gesamtzahl der Fortbildungstage 291 (2016: 340). Die Zahl der Inhouse-Schulungen der SuUB blieb mit 193 relativ konstant zum Vorjahr (195).

Die Zahl der von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SuUB im Bremer Aus- und Fortbildungszentrum wahrgenommenen Fortbildungen (2017: 52, 2016: 89) waren ebenso wie die besuchten Veranstaltungen von externen Anbietern (2017: 46, 2016: 56) im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.
Im Rahmen der Inhouse-Schulungen haben sich neben dem „Jour-Fixe" die von den Mitarbeiterinnen konzipierten Formate „Keep calm and communicate" sowie das „Bibliotheksmüsli" als konstante Angebote etabliert. Bei diesen beiden Formaten handelt es sich um monatlich veranstaltete Foren, die dem kurzen, niedrigschwelligen Erfahrungsaustausch dienen und Hinweise auf Neuerungen sowie Tipps für den Arbeitsalltag vermitteln.

Im Berichtsjahr wurde das Pilotprojekt Telearbeit evaluiert und verstetigt. Dem im Zuge der Evaluation deutlich gewordenen Wunsch nach einer stundenweisen Telearbeit konnte nicht entsprochen werden. Die Teilnehmenden können die Telearbeit durch einen formlosen Antrag um jeweils weitere 12 Monate verlängern. Die Teilnahme an der Telearbeit ist abhängig von dafür geeigneten

Aufgaben, daher bleibt der Kreis der infrage kommenden Beschäftigten beschränkt. Eine erneute Evaluation ist für 2019 geplant. Im Berichtsjahr nahmen zehn Kollegen und Kolleginnen an dem Projekt Telearbeit teil.

Die SuUB hat sich 2017 erstmals an einer Staff Mobility Week (SMW) im Rahmen des Erasmus-Programms beteiligt und vom 24.4. bis 28.4. einen eigenen „Library Stream" angeboten. Daran nahmen neun Bibliothekarinnen aus internationalen wissenschaftlichen Bibliotheken teil.

2.3 Mitarbeit in universitären Gremien

Arbeitssicherheitsausschuss
Wischmann, Christiane

Betriebliches Eingliederungsmanagement – Team
Mioch, Peter

Netzwerk Personalreferenten Hochschulen
Diebold, Andrea

IT-Steuergruppe der Universität Bremen
Dr. Blenkle, Martin
Müller, Maria Elisabeth

Personalrat der Universität Bremen
Dr. Drews, Joachim
Barth, Claudia
Seiterich, Eugen
Wienrich, Christel

Steuerungskreis Gesundheitsmanagement der Universität Bremen und der SuUB
Krüler, Petra

2.4 Mitarbeit in Fachgremien

Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung & Wissenschaft
Müller, Maria Elisabeth, Kooptiertes Mitglied der Lenkungsgruppe

Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien (GASCO)
Ahlborn, Benjamin, Vertreter für Bremen

Arbeitsgruppe Regionalbibliotheken im Deutschen Bibliotheksverband (AGRB)
Müller, Maria Elisabeth, Stellvertretende Vorsitzende

Arbeitsgemeinschaft der Fachinformationsdienste für die Wissenschaft in der Sektion 4 des DBV
Dipl. Pol. Schardelmann, Tim

Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen)
Dr. Drews, Joachim

Arbeitskreis Provenienzforschung im Norden
Cirsovius-Ratzlaff, Volker

Arbeitskreis Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken
Cirsovius-Ratzlaff, Volker

Beirat der Forschungsstelle für unabhängige Literatur und gesellschaftliche Bewegungen Osteuropas an der Universität Bremen
Müller, Maria Elisabeth

Bremer Restauratorenrunde
Wischmann, Christiane

Berufsverband Information Bibliothek e.V.
Kamp, Heike: Vorstand Landesgruppe Niedersachsen/Bremen

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV): Landesverband Bremen
Müller, Maria Elisabeth: Geschäftsführende Vorsitzende

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Verbundleitung
Müller, Maria Elisabeth

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Fachbeirat
Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzerdienste
Bodem, Claudia

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge
Ahlborn, Benjamin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur
Dr. Blenkle, Martin: Sprecher

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Erschließung und Information
Dr. Haake, Elmar: Sprecher

Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.
Winsmann, Anke

Historische Gesellschaft Bremen e.V.
Dr. Hermes-Wladarsch, Maria: Vorstand

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.
Winsmann, Anke: Vorstand

Netzwerk Mediatheken
Winsmann, Anke

Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten beim MWK
Müller, Maria Elisabeth: Ständiger Gast

Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung
- Archiv
- Information und Dokumentation
- Medizinische Dokumentation

Schildt, Martina (stellvertr. Mitglied)

Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek
Schildt, Martina (stellvertr. Mitglied)

Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Kommission für berufliche Qualifikation
Werner, Britta

Verein "Erinnern für die Zukunft"
Dr. Drews, Joachim

Wittheit zu Bremen
Müller, Maria Elisabeth

3. Projekte

3.1 Teppichbodensanierung

In den Lesesälen der Ebenen 3 und 4 der Zentrale auf dem Universitätscampus war der noch aus den 1970er Jahren stammende grüne Teppichboden stark beschädigt. Mitte des Jahres erhielt die SuUB einen Investitionszuschuss von 93.000 Euro, der den kurzfristigen Austausch eines Teils des im Jahr 1975 verlegten Teppichbodens ermöglichte. Auf der Ebene 3 konnte der stark beschädigte Teppich ausschließlich im Bereich der Nutzerarbeitsplätze ausgetauscht werden. Zwar wurden die Regalbestände nicht verlagert, doch musste die Ebene vorübergehend geschlossen werden, da die Fluchtwege durch verlagertes Mobiliar blockiert waren. Die Bestände der Ebene 3 waren in diesem Zeitraum ausschließlich über Bestellungen zugänglich. Ab dem 27. September stand die Ebene 3 wieder zur Verfügung. Auf der Ebene 4 wurde der gesamte Teppichboden erneuert. Daher mussten hier alle Arbeitsplätze und Regale abgebaut werden. Die ca. 145.00 Bände wurden im Magazin zwischengelagert und waren ebenfalls nur auf Bestellung verfügbar. Die Arbeitsplätze der Ebene 4 konnten bereits zum Beginn der Vorlesungszeit im Oktober 2017 wieder freigegeben werden. Die Buchbestände wurden sukzessive bis zum Jahresende zurückverlagert.

3.2 Digitale Sammlung Deutscher Kolonialismus (DSDK)

Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts werden in der SuUB Bremen und der UB Frankfurt seit April 2017 Titel zum Kolonialismus des deutschen Kaiserreichs digital aufbereitet und anschließend online bereitgestellt[10]. Projektpartner sind die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt/Main und das CLARIN-Servicezentrum der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Unterstützt wird das Vorhaben durch die

10 https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/projekte/dsdk/

Creative Unit „Koloniallinguistik – Language in Colonial Contexts" der Universität Bremen und die Teilgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Ingo H. Warnke. Ein wissenschaftlicher Beirat begleitet das Projekt.
Ziele des Vorhabens sind die Digitalisierung, elektronische Erschließung und Online-Präsentation der Quellen zur deutschen Kolonialgeschichte in einer virtuellen Digitalen Sammlung Deutscher Kolonialismus, die sich aus Beständen der SuUB Bremen und der UB Frankfurt zusammensetzt. Die Volltexte werden in die Forschungsinfrastruktur CLARIN-D integriert.

3.3 Fachinformationsdienst Politikwissenschaft POLLUX (DFG-Projekt 2016-18)

POLLUX[11] wird von der SuUB gemeinsam mit dem Projektpartner GESIS[12] – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften seit 2016 aufgebaut. Ziel von POLLUX ist der Zugang zu einem breit gefächerten Angebot politikwissenschaftlich relevanter Inhalte mit einem hohen Anteil an Open Access-Publikationen für die wissenschaftliche Forschung.

11 https://www.pollux-fid.de
12 http://www.gesis.org/

Im Zentrum aller Entwicklungen steht der direkte Zugang zum digitalen Volltext. Bei der Bereitstellung ist die schnelle Verfügbarkeit aller Inhalte von großer Bedeutung. Gemäß dem Prinzip e-first wird der Lizenzierung von elektronischen Ressourcen der Vorzug gegeben, wobei für die Fachcommunity der Nachweis und die Verfügbarkeit der Printpublikationen nach wie vor bedeutsam ist.
Kern des neuen Dienstes ist eine deutschlandweit angebotene Literatursuchmaschine für Fachliteratur der Politikwissenschaft mit Optionen für den direkten elektronischen Volltextzugriff nach dem Vorbild der Bremer E-LIB. Im Jahr 2017 erfolgten die wesentlichen Entwicklungen der Portaloberfläche und der Suchmaschine sowie der Verfahren zur Metadatenakquise.
Für die deutschlandweite Literaturversorgung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Fachgebietes Politikwissenschaft ist ein individuelles Zugangsmanagement einzelner Nutzer zur Regelung des Zugriffs auf lizenzierte Medien erforderlich. Um diese Aufgabe möglichst rechtzeitig zum Launch und zugleich nutzerfreundlich realisieren zu können, wurde ein

Proxy-Server der Firma H&H Software an der SuUB Bremen in Betrieb genommen (Hidden Automatic Navigator – HAN). Dieses System ermöglicht angemeldeten Nutzerinnen und Nutzern von POLLUX den Zugriff auf die verschiedenen lizenzpflichtigen E-Books und Volltexte ohne die in der Regel für das Zugriffsmanagement von universitären Rechnern notwendige Freischaltung der jeweiligen Rechner-IP-Adressen.
Das Interesse der Fachcommunity richtet sich insbesondere auf die aktuelle Literaturproduktion. Für die inhaltliche Profilbildung des Suchraums von POLLUX wurden deshalb im Jahr 2017 Verlage und Titel für das Zeitschriften- und Monografienangebot, ein digitales Zeitungsarchiv sowie geeignete politikwissenschaftliche Open Access-Server und Forschungsdatensegmente ausgewählt. Zudem wurden in größerem Umfang Lizenzverträge abgeschlossen.
Der kontinuierliche Austausch mit der Fachcommunity ist für den FID Politikwissenschaft von großer Bedeutung. Der wissenschaftliche Beirat ist für die strategische Entwicklung und die inhaltliche Ausrichtung von POLLUX von zentraler Bedeutung. Die Beiratsmitglieder repräsentieren die Vielfalt der politikwissenschaftlichen Forschungsrichtungen. Der Beirat tagte im Jahr 2017 zweimal. Als zusätzliche Maßnahme zur Ermittlung der Zufriedenheit der Fachcommunity und zur Bedarfsoptimierung des Informationsangebotes startete im August 2017 ein Kundenmonitoring durch einen externen Dienstleister.
Öffentlichkeitsarbeit und Marketingmaßnahmen fördern die Bekanntheit des FID in der Fachcommunity. Der FID informierte im Berichtsjahr durch Publikationen und Vorträge die politikwissenschaftliche Fachöffentlichkeit und die bibliothekarische Community.
Bei der DFG wurde im August 2017 zur Dokumentation des Projektstands von POLLUX ein Zwischenbericht vorgelegt.

4. Schwerpunktthema

4.1 Restitutionen NS-Raubgut (2015 - 2019)

Bereits seit Februar 2015 führt die SuUB Bremen ein Projekt zur Suche und Restitution von NS-Raubgut durch.
Das Forschungsprojekt wird mit Mitteln des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste[13] finanziert und gefördert.
Aufgrund neuerer Ergebnisse im Bereich der Provenienz- und NS-Raubgutforschung ist es erforderlich, die gesamten Zugänge der Jahre 1933 bis 1948, die bereits in den 1990er im Rahmen eines Projektes erforscht wurden, erneut systematisch zu überprüfen. In diesem Zeitraum wurden 86.000 Bände erworben. Ca. 20.000 Bände gelten als raubgutverdächtig. Im Fokus stehen insbesondere antiquarisch erworbene Bücher, aber auch Zugänge mit unklarer Herkunft. Im Jahr 2017 stellte die Bibliothek einen Antrag auf Verlängerung des Projektes. Dieser wurde bewilligt. Das Projekt wird voraussichtlich im Mai 2019 abgeschlossen.
Am 28.2. 2017 restituierte die SuUB ein im Nationalsozialismus zu Unrecht erworbenes Buch an die Erben der Eigentümerin Fanny Mann (geb. Kohn).

Am 23. und 24.10.2017 fand in der SuUB das 8. Treffen des Arbeitskreises „Provenienzforschung - Restitution in Bibliotheken"[14] statt. Im März 2014 schlossen sich im bibliothekarischen Bereich tätige Provenienzforscherinnen und -forscher aus Deutschland und Österreich zu diesem Arbeitskreis zusammen. Die Mitglieder treffen sich zweimal jährlich zum Erfahrungsaustausch und erarbeiten Vorschläge für die Umsetzung bibliothekarischer Anliegen im Zusammenhang mit der Recherche nach NS-Raubgut. In Bremen trafen sich mehr als 20 Fachkräfte aus Deutschland und Österreich und tauschten sich über laufende und neue Projekte aus[15]. Zu den Schwerpunktthemen gehörten zum einen die Verbesserung der Berichterstattung über die verschiedenen Projekte sowie des Austausches zwischen den Projekten. Zum anderen wurde über die Arbeit der im Januar 2017 neu gegründeten

13 https://www.kulturgutverluste.de/

14 https://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/provenienzforschung-und-provenienzerschliessung/aktivitaeten.html

15 Cornelia Ranft verfasste einen Bericht über dieses Arbeitstreffen: http://zs.thulb.uni-jena.de/servlets/MCRFileNodeServlet/jportal_derivate_00264281/j18-h2-3-ber-3.pdf

dbv-Kommission „Provenienzfoschung und Provenienzerschließung" diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten außerdem eine Führung durch die Ausstellung „Ans Licht gebracht. Provenienzforschung und NS-Raubgut an der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen".

Im Rahmen des Projektes wurde bereits im Jahr 2016 ein Exlibris der Eheleute Irma und Georg Baruch identifiziert. Georg Baruch wurde gemeinsam mit seiner jüngsten Tochter Marion im November 1941 von Hamburg nach Minsk deportiert und später ermordet. Von der Familie überlebte nur die älteste Tochter. Nach längerer Recherche konnte Lior Oren, der Urenkel von Georg und Irma Baruch im Jahr 2017 ermittelt werden. Das Exlibris wurde ihm am 13.11. im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung übergeben.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Freundeskreis der SuUB

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen e.V. wurde am 12. März 2007 gegründet und feierte im Berichtsjahr sein 10jähriges Jubiläum.
Der Freundeskreis fördert dauerhaft die Arbeit der Bibliothek durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, die wichtige Initiative der Buchpatenschaften zur Rettung der historischen Schätze und die Bremer Bibliotheksgespräche.
Im Jubiläumsjahr wurde Frau Christine Koschnick am 17.7. anlässlich ihres Besuches der Bibliothek die Ehrenmitgliedschaft des Freundeskreises verliehen.
Besondere Veranstaltungen im Berichtsjahr waren:

- der Besuch des Lions Club Hanse am 8.5.2017, bei dem den Gästen die Bibliothek und die Aktion Buchpaten vorgestellt wurde.
- der Festakt zum 10jährigen Bestehen des Freundeskreises am 27.10.2017 in der Zentrale. Die Begrüßung übernahm die neue Vorsitzende des Freundeskreises, Frau Prof. Dr. Iris Kirchner-Freis. Carmen Emig-

holz (Staatsrätin für Kultur) und Gaby Schuylenburg (Gründungsvorsitzende des Freundeskreises) entrichteten Grußworte. Christiane Wischmann (Leiterin der Restaurierungswerkstatt der SuUB) stellte anschließend Kostbarkeiten aus dem Altbestand der Bibliothek vor. Die Veranstaltung klang mit einem gemeinsamen Umtrunk und Imbiss der Gäste in der Cafeteria der SuUB aus.

- eine Podiumsdiskussion am 28.11. 2017 zum Thema „Fake oder Fakt?"

Nach kurzen Statements zum Thema diskutierten Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz (Uni Bremen), Prof. Dr. Iris Kirchner-Freis (Uni Bremen), Dr. Enzo Vial (Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen) und Maria Elisabeth Müller (SuUB Bremen) über die Fragen:
Wieweit beschäftigt sich die Wissenschaft mit Fake News?
Wie reagieren Akteure aus den Bereichen Medien und Recht darauf?
Wie geht die Politik damit um?

Geschäftsstelle Freundeskreis
Tel: (0421) 218 59401
Fax: (0421) 218 59610
freundeskreis@suub.uni-bremen.de
http://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/freundeskreis/

5.2 Veranstaltungen

7.2.2017
Eröffnung der Ausstellung über den Spanischen Bürgerkrieg mit dem Vortrag „Spanien war ihr Schicksal. Vom Spanischen Bürgerkrieg nach Auschwitz. Ein anderer Blick auf den Widerstand gegen die Nazis" von Prof. Dr. Jörg Wollenberg

14.2.2017
"Öffnen Sie Ihr Herz - was lieben oder hassen Sie an uns?": Nutzerfeedback als Valentinstag-Aktion

28.2.2017
Rückgabe eines im Nationalsozialismus zu Unrecht erworbenen Buches (Fanny Mann)

1.3.2017
Vortrag über das Abraham-Lincoln-Bataillon von Dr. Teresa Huhle im Rahmen der Ausstellung über den Spanischen Bürgerkrieg

9.3.2017
Vortrag von Hubert Brieden über die Vernichtung von Guernica am 26. April 1937 im Rahmen der Ausstellung über den Spanischen Bürgerkrieg

15.3.2017
Vortrag über Ursachen, Verlauf und Nachwirkungen des Spanischen Bürgerkriegs von Dr. Joachim Drew im Rahmen der Ausstellung über den Spanischen Bürgerkrieg

23.3.2017
Vortrag von Matthias Loeber und Jannik Sachweh „Mein Katalonien. George Orwell und der Spanische Bürgerkrieg" im Rahmen der Ausstellung über den Spanischen Bürgerkrieg

28.3.2017
Im Zelt: eine Vor-Lesung mit Wigald Boning in der Teilbibliothek Bremerhaven

30.3.2017
Vortrag von Prof. Jörg Wollenberg über die Familie Mann und Willy Brandt im Spanischen Bürgerkrieg im Rahmen der Ausstellung über den Spanischen Bürgerkrieg

3.4.2017
Start einer Nutzerbefragung im Rahmen der Aktion "6 Wochen - mal wieder Fragen"

11.4.2017
Büchertrödel mit dem Asta für Alle

27.4.2017
Zukunftstag 2017 für Mädchen und Jungen in der SuUB

10.5.2017
Open Access Publishing Career Development Workshops for BIGSSS (Bremen International Graduate School of Social Science) Fellows

11.5.2017
Langer Abend der ungeschriebenen Haus- und Abschlussarbeiten in Bremerhaven

15.5.2017
Der Chor der Hochschule Bremen IntoNation ist zu Gast in der Bibliothek am Neustadtswall.

17.5.2017
Informationstag für Studieninteressierte

17.6.2017
"Verborgene Schätze I" SuUB beim Open Campus

17.6.2017
"Bremer Bücher bewahren I" SuUB beim Open Campus

17.6.2017
"Suche nach Büchern aus NS-Raubgut und deren Rückgabe" SuUB beim Open Campus

17.6.2017
"Bremer Bücher bewahren II" SuUB beim Open Campus

17.6.2017
"Verborgene Schätze II" SuUB beim Open Campus

17.6.2017
Flohmarkt antiquarischer Bücher: SuUB beim Open Campus

17.6.2017
Verkauf von Handgemachtem: SuUB beim Open Campus

17.6.2017
Papier- und Schreibwerkstatt mit Sütterlin-Quiz: SuUB beim Open Campus

25.6.2017
Drei Magazinturmführungen zum Tag der Architektur

17.8.2017
Eröffnung der Ausstellung „Carl Dantz – Schulreformer und Kinderbuchautor" mit Vorträgen von Dr. Heidi Hahn, Dr. Brigitte Übel

26.9.2017
Library Lunch an der TB Technik und Sozialwesen

5.10.2017
Infostand bei der Orientierungswoche der Hochschule Bremerhaven

12.10.2017
Infostand bei der Orientierungswoche der Universität Bremen

19.10.2017
Nutzerbefragung "Neugestaltung von Arbeitsplätzen auf Ebene 2"

27.10.2017
Festakt: 10 Jahre Freundeskreis der SuUB

2.11.2017
Bücherflohmarkt

13.11.2017
Rückgabe eines Exlibris aus NS-Raubgutbestand an den Erben Lior Oren, Urenkel der rechtmäßigen Besitzer Georg und Irma Baruch

20.11.2017
Feedbackwall "Gibt es Fake News in der Wissenschaft?"

22.11.2017
Beteiligung an der „Kleinen Nacht des Schreibens" in den MINT-Fächern

28.11.2017
Podiumsdiskussion zu Fake oder Fakt? Veranstaltung des Freundeskreises der SuUB

28.11.2017
Verkauf von Werkstücken der Auszubildenden aus der Buchbinderei der Bibliothek und aus der Holzwerkstatt der Universität

1.-24.12.2017: Adventskalenderaktio

5.3 Ausstellungen

„280 Jahre Spanischer Bürgerkrieg. Eine Spurensuche"
7.2. - 31.3.2017 in der SuUB Zentrale

„Die schönsten deutschen Bücher 2016"
19.6. bis 7.7.2017 in der Teilbibliothek Kunst

„Carl Dantz – Schulreformer und Kinderbuchautor" Eine Würdigung des Bremer Reformpädagogen zum 50. Todestag
17.8. bis 8.10.2017 im Foyer der Zentrale der SuUB

„Ans Licht gebracht. Provenienzforschung und NS-Raubgut an der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen"
23.10. - 15.12.2017 in der SuUB Zentrale

Ausstellung unter Beteiligung der SuUB:

„Sefa. Die Malerin Josefa Egberts (1893-1941). Zwischen Aufbruch und Verzweiflung"
12.2. – 30.4.2017
Krankenhaus – Museum Bremen Ost

„Mündig werden! Was ist das? – Reformation und Konfirmation"
26.4. - 15.10.2017
Dom-Museum Bremen

„Fakten oder Fantasie? Karten erzählen Geschichten!"
4.5. - 1.7.2017
Landesbibliothek Oldenburg

„Das Ringen um den rechten Glauben"
3.6. - 3.9.2017
Centre Charlemagne Aachen

"Heillose Möncherey" Das Schicksal der Klöster während der Reformation
17.8.2017 -28.1.2018
Museum Nienburg/Weser

„Glaube und Politik. Dokumente zur Reformation in Bremen"

25.9. bis 29.12.2017
Staatsarchiv Bremen

„Carl Dantz – Schulreformer und Kinderbuchautor"
27.11.2017 - 31.1.2018
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

„Max Beckmann. Welttheater"
30.9.2017 - 4.2.2018
Kunsthalle Bremen

„Tierisch beste Freunde. Über Haustiere und ihre Menschen"
28.10.2017 - 1.7.2018
Deutsches Hygiene Museum Dresden

5.4 Vorträge und Veröffentlichungen

Blenkle, Martin: 7.9.17 GBV Verbundkonferenz – Hannover: Vorstellung aktueller Arbeitsthemen des GBV Fachbeirates und der Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur

Blenkle, Martin: 23.11.17 7. Schweitzer E-Book Forum 2017 Hamburg »Zukunft Bibliothek – weiter auf neuen Wegen« Open Access Medien im Bibliotheksangebot - Chancen, Risiken oder Ersatz für lizenzierte Texte?

Blenkle, Martin; Nölte, Manfred: Open Access Medien in den Bibliothekskatalog! Chancen & Risiken, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 5: Fokus Lehre und Forschung / Open Access in der Praxis. https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/24/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/2972

Cirsovius-Ratzlaff, Volker: Suche nach NS-Raubgut an der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017. https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/40/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/3019

Czieluch, Manja; Gaulke, Ilka: "Das ist ja wie bei Raumschiff Enterprise!" Interaktive Wissensvermittlung mit E-Learning-Software, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 9: Hands-On Labs / "Das ist ja wie bei Raumschiff Enterprise!" Interaktive Wissensvermittlung mit E-Learning-Software. https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/30/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/3065.

Haake, Elmar; Opitz, Daniel: Because the night... is full of errors - Effizientes Metadatenmanagement mit Nightwatch, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 4: Dienstleistungen und Produkte / Mehrwerte durch

Fachinformationsdienste.
https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/36/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/3093.

Hermes-Wladarsch, Maria:Bilder einer Stadt: Bremen in Reiseführern des 19. Jahrhunderts, in: Bremisches Jahrbuch 2017 (Bd. 96). S. 55 ff.

Janssen, Petra:„Also ich wüsste nicht, wie mir die Bibliothek beim wissenschaftlichen Arbeiten helfen könnte...", 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 2: Fokus Bürgerschaft, Kundschaft, Partnerschaft / Update Information Literacy https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/33/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/2871

Kabitzke, Katrin; Kamp, Heike:Kollegin GenY und Z - Personalentwicklung für Digital Natives, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 9: Hands-On Labs / Kollegin GenY und Z - Personalentwicklung für Digital Natives
https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/year/2017/docId/3079

Kabitzke Katrin; Herre, Katrin:"Das muss doch auch einfacher gehen" - Dienstplanung an der SuUB Bremen [Ergebnisse der Gruppenarbeit], Hands-On Lab digital / "Das muss doch auch einfacher gehen" – Dienstplanung an der SuUB Bremen (13.6.2018, 16:30 - 18:00 Uhr, Lab I)
https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/searchtype/collection/id/16685/rows/10/start/0/author_facetfq/Herre%2C+Katrin/docId/15744

Kamp, Heike: Library Lunch: "in jeder Hinsicht nahrhaft."-Update Bibliothek für Hochschullehrende, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 2: Fokus Bürgerschaft, Kundschaft, Partnerschaft / Update Information Literacy
https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/32/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/2868

Kamp, Heike: Von Information Literacy zu Metaliteracy / Grundlagen zur Bibliotheksdidaktik BuB - Forum Bibliothek und Information 69. Jahrgang (2017) / Heft 2-3 (Schwerpunkt: Young Professionals) BuB 69(2017)02-03, S. 136-137, urn:nbn:de:0290-opus4-140807

Müller, Maria Elisabeth; Maria Hermes-Wladarsch: Die Digitalisierung der deutschsprachigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts - ein Projekt mit Komplexität!, in: Pfefferkorn, Oliver et al. (Hrsg.): Die Zeitung als Medium in der neueren Sprachgeschichte. Korpora - Analyse – Wirkung. Berlin, Boston: deGruyter 2017, S. 39 - 59.

Müller, Maria Elisabeth: Die Digitalisierungsstrategie der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Vortrag vor dem Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der Bremischen Bürgerschaft, 6.9.2017.

Nölte, Manfred: Visual Library Anwendertreffen – Universitätsbibliothek Mainz "OCR-Volltexte – Vom Digitalisierungsprojekt in virtuelle Forschungsumgebungen und Forschungsinfrastrukturen", 3.5.2017.

Nölte, Manfred: Workshop "Digital approaches towards serial publications (18th–20th centuries)", Veranstalter: Ghent Centre for Digital Humanities, Ort: Royal Academies for Sciences and Arts of Belgium, Titel: "Die Grenzboten on its way to virtual research environments and infrastructures", 11.9.2017.

Schardelmann, Tim: Fachinformationsdienst Politikwissenschaft - POLLUX kurz vorgestellt, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 8: Invited Sessions / Positionsbestimmung Fachreferat und Fachinformationsdienste. https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/35/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/3191.

Schardelmann, Tim: Fachinformationsdienst Politikwissenschaft-Auf dem Weg zu einer neuen überregionalen Dienstleistung, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 4: Dienst-

leistungen und Produkte / Mehrwerte durch Fachinformationsdienste.
https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/22/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/2909.

Schildt, Martina; Herre, Katrin: Für Kaffee und Tee ist gesorgt ... Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!" PE durch interne Fortbildung, TK 1: mitarbeiten & führen / Interne Weiterbildung und Personalentwicklung
https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/searchtype/collection/id/16685/rows/10/start/1/author_facetfq/Herre%2C+Katrin/docId/3472

Winsmann, Anke; Ellis, Rachel: Liebesbriefe an die Bibliothek? User Experience in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, 106. Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt am Main 2017 / Themenkreise / TK 4: Dienstleistungen und Produkte / Fokus Kunde - Dienstleistungen von Bibliotheken.
https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/25/rows/20/sortfield/year/sortorder/desc/searchtype/simple/query/bremen/docId/2920

5.5 Social Media Angebote

Die SuUB ist auf verschiedenen Web2.0 Plattformen vertreten:
facebook
https://www.facebook.com/bibliothek.bremen
twitter
https://twitter.com/elibbremen
flickr
https://www.flickr.com/photos/suub-bremen
Instagram
https://instagram.com/suub_bremen
foursquare
http://tinyurl.com/foursquare-suub

Whatsapp +49 421 218 59501

Zudem bietet die SuUB über ihre Homepage verschiedene Videofilme zu Angeboten der Bibliothek an: http://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/filme/
Diese ganz unterschiedlichen Kontaktmöglichkeiten (persönliches Gespräch, Telefon, Mail, Weblog) ermöglichen den direkten und teilweise ganz spontanen Austausch mit den Nutzern und Nutzerinnen. Dies geschieht

beispielsweise in Form von Umfragen, der Beantwortung direkter Nutzeranfragen oder durch Hinweise auf aktuelle Termine und Aktionen.
Zu den zahlreichen Nutzern der Social Media Angebote der SuUB gehören u.a. Studierende, Wissenschaftler, Bremer Einrichtungen aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Pressevertreter sowie Fachkollegen aus den Bereichen Information und Bibliotheken. Erfreulicherweise geben diese Personengruppen häufig Informationen der SuUB über die eigenen Netzwerke weiter, wodurch diese einen sehr großen Empfängerkreis erreichen.

5.6 Pressemitteilungen

Pressemeldung vom 28.2.2017
Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen gibt ein im Nationalsozialismus zu Unrecht erworbenes Buch an die Erben der Eigentümerin Fanny Mann (geb. Kohn) zurück.

Pressemeldung vom 9.8.2017
Ausstellung über Carl Dantz - Schulreformer und Kinderbuchautor. Eine Würdigung des Bremer Reformpädagogen zum 50. Todestag

Pressemeldung vom 7.11.2017
Rückgabe im Rahmen des NS-Raubgut Projektes der SuUB: Übergabe eines Exlibris an den Urenkel von Georg und Irma Baruch

Pressemeldung vom 17.11.2017
Podiumsdiskussion Fake News in der Wissenschaft am 28.11.2017

Pressemeldung vom 22.11.2017
Weihnachtsverkauf aus der Buchbinderei

6.Bibliothek in Zahlen

Benutzung und Service	**2017**	**2016**
Öffnungstage (Zentrale)	296	299
Öffnungsstunden pro Woche (Zentrale)	78	78
Aktive Nutzer/innen (Entleihende)	41.078	44.026
Anzahl Studierende im Land Bremen	31.270	31.766
(Öffentl. Hochschulen lt. Statistisches Landesamt		
Anzahl wissenschaftliches Personal		
im Land Bremen	1.443	1.403
(Öffentl. Hochschulen lt. Statistisches Landesamt		
	(Stand 2016)	(Stand 2015)
Anzahl phys. Bibliotheksbesuche	1.365.316	1.288.478
Physische Besuche pro Tag		
(durchschnittlich)	4.613	4.309
Ausleihen insgesamt	1.834.697	1.956.642
Zugriffe auf lizenzierte elektronische Medien	3.120.851	3.131.396
Benutzerschulungen in Stunden	652	622
Teilnehmer an Benutzerschulungen	8.117	8.971
Schulungen nach Zielgruppen:		
Lehrende/Wissenschaftler/innen	7,8%	5,1%
Grundstudium/Bachelorstudium	51,6%	52,4%
Hauptstudium/Masterstudium	13,1%	13,4%
Schüler/innen	21,8%	20,6%
Sonstige Gruppen	5,7%	8,5%

Benutzung und Service	**2017**	**2016**
Anzahl Benutzerarbeitsplätze im Gesamtsystem	1.591	1.591
- davon Computerarbeitsplätze	204	204
Benutzerarbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer und Nutzerinnen	36,1	36,1
Einzelarbeitsräume (Zentrale)	22	22
Gruppenarbeitsräume (Zentrale)	6	6
- davon multimedialer Lernraum (4 Inseln mit je 8 Plätzen)	1	1
- davon Räume mit Lerninseln (je 2 Inseln mit je 6 Plätzen)	2	2
Schulungsräume (Zentrale)	3	3
Anzahl Kopien, Scans, Ausdrucke via Firma CUS	3.197.451	3.528.128 (korrigierter Wert)

Etat- und Bestandsentwicklung	**2017**	**2016**
Ausgaben für Medien (ohne Einband)/ Euro	5.904.200	6.783.004
Ausgaben für Medien (mit Einband)/ Euro	6.209.383	6.881.096
Ausgabenanteil für elektronische Bestände	59%	45%
Ausgaben Literatur, Information / pro primäre Nutzer / Euro	151,1	204,5
Medienzugang (Neuzugang)	59.508	54.885
Anzahl gedruckter Kaufzeitschriften	3.546	3.974
Anzahl lizenzierter elektronischer Kaufzeitschriften	23.068	22.929
Anzahl E-Books	179.749	159.374
Anteil E-Books am Neuzugang Bücher	38,2%	38,5%

	2017	2016
Bestand an Printmedien	3.449.083	3.450.944
Anzahl ausgesonderter Printmedien	35.022	30.791
Bestand selbst erstellter Digitalisate (Images)	927.000	784.000

Etat- und Bestandsentwicklung	**2017**	**2016**
Anzahl selbst erstellter Digitalisate	143.000	84.000
Anz. geförderte Open Access Publikationen	94	53
E-LIB-Nachweise externer Online Ressourcen	ca. 59,7 Mio	ca. 58 Mio
- davon Anz. Nachweise von Open Access Volltexten	ca. 33,5 Mio	ca. 31 Mio
Open Access Dokumente im Repository der SuUB	6.047	5.587

Personal	**2017**	**2016**
Personalstand		
Obergrenze	121	121
Besetzte VZÄ	116	119
Anzahl der Bediensteten	139	134
Anzahl der Bediensteten mit Beurlaubten	139	137
Fortbildungstage		
Gesamt	291	340
- im AFZ Bremen	52	89
- von der Bibliothek organisierte Fortbildungen	193	195
- Externe	46	56